

# CHIMIA-REPORT

Bitte an die Inserenten

Richten Sie Ihre Beiträge für die Rubrik CHIMIA-REPORT nicht an die Redaktion, sondern ausschliesslich an: Kretz AG, Postfach, CH-8706 Feldmeilen

Besten Dank!

## Führungswechsel beim FIZ CHEMIE BERLIN

17 Jahre lang lenkte Dr. Michael G. Helmchen die wirtschaftlichen Geschicke des FIZ CHEMIE BERLIN. Als kaufmännischer Geschäftsführer der gemeinnützigen GmbH stellte Dr. Helmchen von 1983 bis Ende September 2000 an der Seite des wissenschaftlich-technischen Geschäftsführers die Weichen für die Zukunft des Chemie-Fachinformationszentrums. Ende September feierte er seinen 65. Geburtstag und nahm gleichzeitig Abschied von seinem aktiven Berufsleben im FIZ CHEMIE BERLIN. Bei seiner Verabschiedung wünschte er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 'weiterhin viele spannende Herausforderungen in diesem dynamischen Geschäft'.

Nachfolger von Dr. Helmchen wird Peter Schuhe, ehemaliger leitender Mitarbeiter in der Senatsver-

waltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Er war bereits in den Gründungsjahren des FIZ CHEMIE BERLIN 1981 bis 1983 kaufmännischer Geschäftsführer der Institution.

FIZ CHEMIE BERLIN ist ein internationaler Anbieter von Chemiedatenbanken und Informationsdiensten in den Bereichen allgemeine Chemie, organische Synthese/Wirkstoffe, chemische Technik und Polymere. Das umfangreiche Internet-Angebot erreicht man unter [www.fiz-chemie.de](http://www.fiz-chemie.de)

- FIZ CHEMIE BERLIN  
Franklinstrasse 11  
D-10587 Berlin  
Postfach 12 03 37  
D-10593 Berlin  
E-mail: [info@fiz-chemie.de](mailto:info@fiz-chemie.de)

Leserdienst Nr. 2

## Neuer Bildungsweg für die Feinoptik in Deutschland: Leica Microsystems und FH Göttingen

Erstmals wird für das Berufsbild des Feinoptikers und Feinmechanikers ein Hochschulstudium im Verbund mit der praktischen Ausbildung angeboten. Eingerichtet wird ein neuer Studiengang Präzisionsfertigungstechnik mit den Schwerpunkten Optik und Mechanik, im Fachbereich Physik, Mess- und Feinwerktechnik (PMF) an der Fachhochschule Göttingen.

Voraussetzung für das Studium ist ein bestehender Berufsausbildungs- oder Arbeitsvertrag als Facharbeiter/in mit einem Unternehmen der Feinmechanik und Optik. Zu den ersten die im September 2000 ihr Studium in Göttingen begonnen haben, gehören zwei junge Frauen aus Mittelhessen, die bei Leica Microsystems in Wetzlar zu Feinoptikerinnen ausgebildet wurden. Als Jungfacharbeiterinnen werden sie auch während des Studiums – im Rahmen eines Vorpraktikums sowie der vorlesungsfreien Zeit und in Praxissemestern – bei Leica Microsystems arbeiten. Ihr Gehalt, das der Vergütung des letzten Ausbildungs-

jahres entspricht, werden sie auch in den Studiensemestern erhalten. Abgeschlossen wird das Studium nach acht Semestern mit dem Grad eines Diplom-Ingenieurs (FH). 'Damit gibt es erstmalig einen ingenieurmässigen Zugang zur Optikbranche, in der handwerkliches Können ebenso gefragt ist wie mathematische, physikalische oder elektronische Kenntnisse', sagt Dr. Claus Gunkel. Als Leiter des Bereichs Optik von Leica Microsystems in Wetzlar vertritt er das Unternehmen im bundesdeutschen Arbeitskreis 'Zukunftsforum Optikproduktionstechnologie'. Neben der Konzeption neuer Maschinen und Verfahren befasst sich dieses Forum auch mit neuen Formen der Ausbildung in Betrieben.

- Leica Microsystems AG  
Kanalstrasse 21  
CH-8152 Glattbrugg  
Telefon +41 1 809 34 34  
Telefax +41 1 809 34 44  
[www.leica-microsystems.com](http://www.leica-microsystems.com)

Leserdienst Nr. 3

## Ein neuer Proteinanalysenkits von Agilent Technologies und Caliper Technologies zur Beschleunigung der Wirkstoffsuche

Die Agilent Technologies Inc. (NYSE: A) und Caliper Technologies Corp. (NASDAQ: CALP) gaben die Einführung des Protein 200 LabChip®-Kits zur automatischen Grössenbestimmung und Analyse von Proteinproben bekannt.

Eingesetzt auf dem Agilent 2100 Bioanalyzer beschleunigt und vereinfacht der Protein 200 LabChip-Kit, der sich durch die LabChip-Technologie von Caliper auszeichnet, die Analyse eines breiten Spektrums unterschiedlichster Proteinproben, u.a. von Zelllysaten, Säulenfraktionen und aufgereinigten Proteinen. Der Applikationsbereich dieses Kits erstreckt sich von der reinen Grundlagenforschung

über den Nachweis potentieller Arzneimitteltargets bis hin zur biopharmazeutischen Produktion.

Der neue Proteinkit steigert den Analysendurchsatz von Proteinproben erheblich. Jeder LabChip-Kit ermöglicht die komplette Analyse von 10 Proteinproben in weniger als einer halben Stunde – das ist eine Steigerung gegenüber den traditionellen Geltechniken um den Faktor 5–10. Beim LabChip-Format entfallen die arbeitsaufwendigen manuellen Färbe- und Entfärbungsschritte, die bei der traditionellen SDS-Polyacrylamidgelelektrophorese (SDS-PAGE) erforderlich sind. Durch die wichtige Integration dieser Arbeitsschritte ist die Chip-

[www.fiz-chemie.de](http://www.fiz-chemie.de)

Schneller Zugriff  
garantiert.



Die Welt der  
Chemie Information

Allgemeine Chemie  
Technische Chemie  
Strukturen & Reaktionen  
Pharmakologie  
Polymerchemie  
Sicherheit

Besuchen Sie uns auf der  
Online Information 2000  
in London, 05.- 07.12.2000  
Stand Nr.: 430, Erdgeschoss



FIZ CHEMIE BERLIN

Fachinformationszentrum Chemie GmbH

Ihr Partner für die CAS Datenbanken bei STN









Industrie, andere Industrien und Gemeinden der professionellste Ansprechpartner für Sonderabfälle. In ihren drei Hochtemperatur Verwertungsanlagen werden flüssige, gasförmige, feste und pastöse Sonderabfälle nach dem neuesten Stand der Technik verwertet. Die Valorec AG bietet Gewähr dafür, dass der Sonderabfall mit effizienter Technologie und unter Einhaltung aller Sicherheits- und Umweltvorschriften von Spezialisten entsorgt wird. Alle drei Anlagen stehen unter ständiger Kontrolle der zuständigen Umweltbehörden Baselland und Basel-Stadt.

#### Erweiterung des Dienstleistungsangebots

Die Valorec AG bietet dem Kunden heute eine individuelle Behandlung seines Sonderabfalls an. Sie analysiert auf Wunsch den Sonderabfall und nimmt eventuell erforderliche Probeverbrennungen vor, um das ökologisch und ökonomisch optimale Verwertungsergebnis zu erzielen. Zudem kann das Entsorgungsgut in verschiedensten Formen und Gebinden angeliefert werden. Bei Bedarf organisiert Valorec den fachgerechten Transport.

#### Optimale thermische Verwertung des Ausstosses

Mit den jährlich rund 60 000 Tonnen Sonderabfällen werden in den beiden Anlagen in Schweizerhalle durch die Verbrennung bei rund 1200 °C etwa 450 000 Tonnen Hochdruckdampf erzeugt, der den chemischen Produktionslokalen von Ciba Spezialitäten Chemie (CSC), der Säurefabrik Schweizerhalle und dem Novartis-Werk Schweizerhalle zugeführt werden. Zusätzlich wird die bei der Verbrennung freiwerdende Energie zur Stromerzeugung benutzt. Die beiden Sonderabfallverwertungs-Öfen in Schweizerhalle erzeugen zusammen etwa ein Drit-

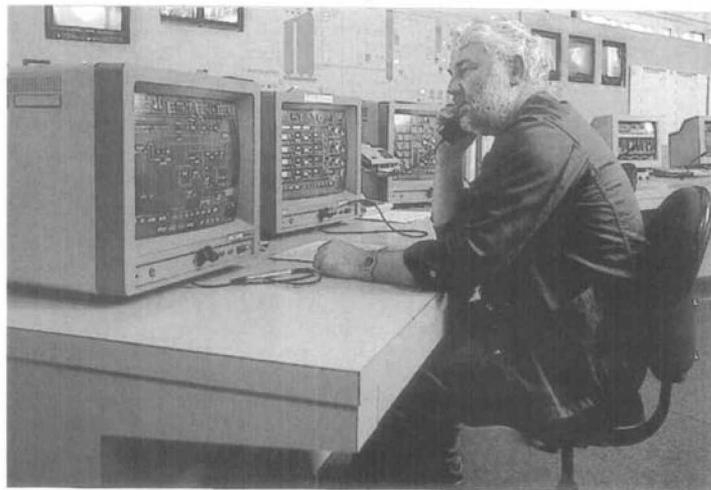
tel des Werkstrombedarfs der Ciba Spezialitäten Chemie und Novartis. Die entstehenden Rauchgase werden durch Nachbrennkammern geleitet. Die hohe Temperatur von 1200 °C und die lange Verweilzeit in Drehrohr und Nachbrennkammer garantieren auch die vollständige Vernichtung von Dioxinen und Furanen. Die Schlacke aus der Verbrennung fester Stoffe erfüllt alle Anforderungen einer Reststoffdeponie und kann unbedenklich abgelagert werden.

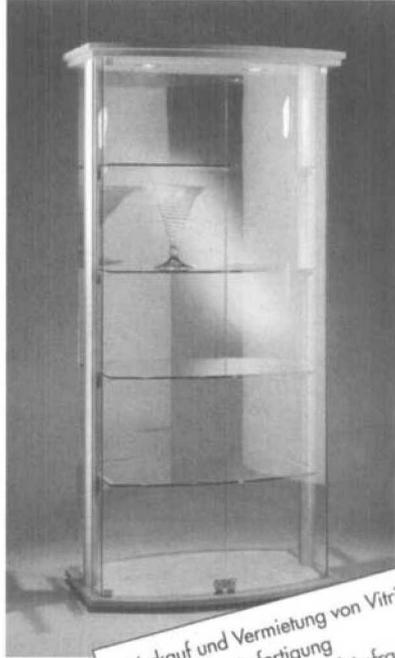
#### Sicherheit, Umweltschutz und Know-how

Die Verbrennung von Sonderabfällen und die weitreichende thermische Verwertung der dadurch gewonnenen Energieäquivalente genügt der Valorec AG nicht. Umfangreiche mehrstufige Anlagen zur Reinigung der Rauchgase und Abwasserströme sorgen dafür, dass die durch Handling und Verwertung entstehenden Schadstoffe nicht in die Atmosphäre gelangen. Valorec beweist hohe Qualitätsansprüche auch durch ihre Zertifizierung nach ISO 9001 und 14001. Weder in der Schweiz noch im Ausland findet sich eine vergleichbare Konzentration von Know-how, technischer Effizienz und hohen ökologischen Ansprüchen bei ökonomisch realistischen Kosten für die professionelle Entsorgung von Sonderabfällen. Valorec ist auf dem Internet unter [www.valorec.ch](http://www.valorec.ch) zu finden. Die Entsorgungsspezialisten stehen jederzeit für Informationen und Beratung rund um Sonderabfall-Entsorgungsfragen zur Verfügung.

- Valorec AG  
Postfach 118  
CH-4019 Basel  
Telefon +41 (0) 61 468 29 50  
Telefax +41 (0) 61 468 33 48  
[www.valorec.ch](http://www.valorec.ch)

Leserdienst Nr. 12

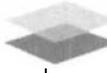




VITRINEN

- Verkauf und Vermietung von Vitrinen  
 - Individuelle Anfertigung  
 - Katalog mit Preisliste auf Anfrage

**b+m Vitrinen**



[www.vitrinen.ch](http://www.vitrinen.ch)

Wolfgang Meixner  
 Hauptstrasse 38, 5212 Hausen b. Brugg  
 Telefon 056 - 441 50 41  
 Telefax 056 - 442 16 67

### TechnoPharm 2001 Steriltechnik: technologische Spitzenleistung

Die Produktion von Pharmazeutika, Kosmetika, diätetischen und Health Food Produkten stellt höchste Anforderungen hinsichtlich Reinheit. Anlagen und Apparate, mit denen diese Produkte unter sterilen Bedingungen hergestellt, analysiert und verpackt werden können, zählen zu den technologischen Spitzenleistungen und repräsentieren den jeweils höchsten und aktuellsten Stand der Technik.

Mit der TechnoPharm wurde 1999 erstmals ein europäisches Forum geschaffen, das einen Gesamtüberblick über diese Technologien möglich macht. Die TechnoPharm findet zum zweiten Mal vom 27. bis zum 29. März 2001 im Messezentrum Nürnberg im Verbund mit der Fachmesse POWTECH statt. Schon jetzt zeichnet sich erneut ein reges Interesse bei Ausstellern und Fachbesuchern ab. Zur Premierenveranstaltung stellten 136 Unternehmen aus.

Höchste Reinheit und sterile Produktionsbedingungen sind in vielen und völlig unterschiedlichen Pro-

duktbereichen nötig. Alle Arzneimittel – ob fest, halbfest oder flüssig – müssen ebenso unter reinsten Bedingungen hergestellt werden, wie nahezu alle kosmetischen und Körperpflegeprodukte. Die gesamte Palette der Nahrungsmittelproduktion unterliegt höchsten Anforderungen an die eingesetzten Maschinen, Apparate und Anlagen. Aber auch der Bereich der diätetischen und Health Food Produkte – von der Sportler- bis zur Heilnahrung – stellt höchste Anforderungen an die eingesetzten Anlagen.

#### Sonderwerkstoffe im Einsatz

Ganz gleich ob in der Aufbereitung, bei der Lagerung der Vorprodukte und Grundstoffe, der Analyse, den Reaktoren, den Anlagen und Apparaten oder in der Verpackung – in der Steriltechnik kommen immer hochwertigste Werkstoffe, Edstahlliegierungen, spezielle Gläser und andere Sonderwerkstoffe zum Einsatz. Die Oberflächen werden entsprechend den Anforderungen bearbeitet. Spiegelnd polierte oder elektropolierte Oberflächen verhindern das Einnisten von Keimen. Die





